

Protokoll Plenum 15.11.2009

1. Einverständniserklärung über Moderation und Anpassung des Zeitplanes.

es wird der Antrag über die Aufnahme eines Punktes "zur Reflexion über das gestrige Plenum" und dessen zeitliche Positionierung im heutigen Plenum gestellt. **zurückgezogen!**

außerdem wird gleich Eingangs über den Sachverhalt im Kontext mit der Diskussion über die "Terrific Dancers" gesprochen. Es wird festgehalten, dass aufgrund der Nicht-Anwesenheit nicht **über** die betreffenden Personen, sondern lediglich den Umgang des Plenums **diese Personen betreffend** debatiert werden kann.

antrag auf heutige Auslassung des Programmpunktes "Forderungen" **abgewiesen**

der Zeitplan wird verabschiedet als:

Zeitplan
Terrific Dancers
Tagesreflexion (mit gestern)
Forderungen
Agrus
Allfälliges

antrag auf die Umbenennung des Punktes "terrific dancers" in "diskussion donnerstag-abend" um die Gruppe nicht mehr namentlich zu belasten. **abgelehnt**

2. der morgige Zeitplan wird vorgestellt und zur Diskussion gebracht als:

08:00 Frühstück
09:00 Deeskatlationsworkshop
12:30 Vortrag Netzwerk Grundeinkommen und Attac
18:00 Kabarett: Bernhard Lentsch
18:30 Plenum
23:00 Crippled Black Phenix UK

es wird angeregt, die Abende in Zukunft früher ausklingen zu lassen, aus Rücksicht gegenüber den hier schlafenden. Problematisch wird der Umstand gesehen, dass die angrenzende Bücherei bis Mitternacht geöffnet ist und deshalb erst anschließend Bands spielen können. Es wird auch an den Respekt des einzelnen gegenüber den Schlafbedürfnissen der anderen appelliert.

Da morgen das AG-Mensafest stattfindet, wird angeregt, das Plenum möglichst kurz zu halten. Antrag auf Plenumsende 22:00 **angenommen**

3. Terrific Dancers

Auf Anfrage verlautbarte die Gruppe, so wird berichtet, dass, sollte sich das Plenum seinerseits von den - scheinbar - gemachten Vorwürfen distanzieren, die Gruppe ihrerseits den von ihr verfassten Brief zurückziehen werde.

Es wird festgehalten, dass das Plenum als solches sich nicht mit der einzelnen Schuldfrage einer Person beschäftigt und dies auch nicht gemacht hat, wie den protokollierten Anträgen vom Donnerstag zu entnehmen ist. Medial wurde anscheinend rezipiert, dass das Plenum mitglieder der Terrific Dancers der sexuellen Gewalt bezichtigt zu haben.

antrag auf eine Stellungnahme bezüglich dieses Themas auf sowimax.at. **zurückgezogen**
antrag auf Klarstellung, dass das Plenum nicht beabsichtigte, in der Diskussion über die Vorwürfe gegen eine Person am Donnerstag, die Terrific Dancers als ganze Gruppe

angesprochen zu haben. **angenommen.**

zusatzantrag auf Festhaltung einer Stellungnahme dass ausschließlich über die Diskussion am Donnerstag gesagt werden kann, dass keine Anschuldigungen gegenüber der ganzen Gruppe Terrific Dancers gemacht wurden. Jedoch hat die Gruppe mit postwendendem Brief neue Probleme aufgeworfen, die es uns unmöglich machen, die Terrific Dancers vom Sexismusvorwurf auszunehmen. **angenommen**

antrag den Brief nicht im Plenum vorzulesen. **abgelehnt.**

gegenantrag: wir reagieren in keiner Weise auf den Brief der Gruppe. **abgelehnt**

antrag: der Brief wird an die Leinward projiziert und von jedem einzelnen gelesen. **angenommen**

antrag auf nicht-übertragung des heutigen Plenums in Radio Freirad **angenommen**

pause

antrag auf Feststellung, in der Donnerstags Diskussion nicht gegen unsere eigene Grundsätze verstoßen zu haben, da wir lediglich aufgrund von Vermutungen einen Entschluß finden konnten. **zurückgenommen**

abschließend wird die Instrumentalisierung des Plenums zu diesem Thema bemängelt! Desweiteren wird jede Person dazu aufgerufen, sich mit dem Thema Sexismus und seiner eigenen Person dazu zu beschäftigen. Gegen der Vorwurf der Instrumentalisierung wird gemeldet, das in vergangenen Diskussionen durch die Unschuldsvermutung die Betroffene in die Notwendigkeit einer Rechtfertigung gedrängt wird.

antrag auf Abhaltung eines Anti-Sexismus-Workshops. **angenommen**

4. Tagesreflexion

Es wird die ermüdende Länge der Plena angemerkt, und um verbesserungs Vorschläge bezüglich deren effizienterer Gestaltung gebeten.

Festgehalten wird, dass durch die Verhärtung der Fronten (Ablehnung des Endes der Besetzung auch bei positiven Verhandlungen mit dem Rektorat) es sich schwierig gestaltet, konstruktiv mit dem Rektorat zu verhandeln. Auf Grund unserer Struktur ist es sehr schwierig, Personen mit einem Verhandlungsmandat zu bestellen, in denen mitunter der Abzug aus dem Sowimax in Aussicht gestellt wird. Die Vorgehensweise muss sein, dass Verhandlungsangebote immer wieder im Plenum besprochen werden und dann wieder neu Verhandelt werden.

wortmeldung: "es ist mir lieber die Besetzung löst sich von selbst auf, ohne etwas zu erreichen, als das wir uns aus Dankbarkeit dem Rektor gegenüber - da er uns zum Teil unterstützt - verkaufen."

leider sieht es so aus, als könnten manche Personen schlecht mit von Ihnen eingebrachten Anträgen, die dann abgewiesen werden, umgehen.

Emotional wird die Gruppenbildung besprochen. Allgemeiner Tenor ist, dass entgegen der Notwendigkeit immer mehr Personen der Initiative den Rücken kehren.

Auf die Anfrage, ob noch Verhandlungen im Gange wären, spricht diese AGRU noch aktiv ist, wird geantwortet, dass es offiziell keine Verhandlungen sondern lediglich Gespräche gäbe.

Josef Hader: es hat sich gezeigt, dass eine große Zahl von Menschen durch diese Veranstaltung angesprochen waren und allgemein die Veranstaltung sehr gut von Statten gegangen ist. Hoch anzurechnen ist Herrn Hader, dass er uns seine Performance zur freien Verfügung läßt, sie also zum Download im Internet verfügbar sein wird.

der Einfachheit halber wird nur noch klein geschrieben;)

antrag zum Abändern unserer Grundsätze von spezifisch "anti-rechtsextrem" auf allgemein

"anti-extrem", dieser kann nur konsensual verabschiedet werden.
antrag zur Organisation eines anti-extremismus-workshops.**verbunden mit**
antrag auf Abstimmung des anti-extrem-Antrages nach dem betreffenden workshop
angenommen

antrag dass der aufschub eines antrages, der eine konsensuale mehrheit benötigt, auch eine ebensolche benötigt. **abgelehnt**
antrag dass der grundsatzantrag bezüglich der klausel "anti-extrem" im ganzen vertagt wird.
angenommen

es wird noch ein wenig über verschiedene Formen des Extremismus geplaudert, jedoch relativ ergebnislos.

5. Forderungen

es wird über die äußerung der forderungen und deren umsetzung reflektiert. eine der forderungen beinhaltet die auslegung der curricula, und somit die anrechnung verschiedener lehrveranstaltungen in diese. es wird eine VO "fremdenrecht" angeregt, weiters ähnliche LVs zum themas sexismus usw.

antrag bezüglich einer LV mit spezifischer ausrichtung auf migration.
gegenantrag "lehrveranstaltungen" in studienpläne, in denen solche nicht vorgesehen sind, diese als freifächer in ausreichender zahl angeboten werden (unten neu formuliert)

es wird die mündigkeit- oder unmündigkeit der bürger besprochen, ob studenten aufgrund ihrer "unmündigkeit" zu lehrveranstaltungen in diesem kontext gezwungen werden sollen oder nicht. verschiedene redner halten eine verpflichtung zum besuch gesellschaftlicher themen nicht für zielführend.

(neuer Protokollist, wieder Groß)

Wortmeldung: Auf der anderen Seite gibt es Tendenz zum "Wegschauen" in der Gesellschaft. Leider aber dennoch: Verpflichtend. Gender und Migration sind gesellschaftsimmanante Themen, die in allen Fächern behandelt werden sollten. Gehört zur Allgemeinbildung, die wir fordern.

Wortmeldung: Sollte nicht in Studium zum Pflichtfach werden, sondern schon in Schulen behandelt werden, da Allgemeinbildung.

Zusatzantrag: In Fächern, wo Gender-LV als Pflichtfächer angeboten werden, in ausreichender Zahl auch migrationsspezifische Themen angeboten als Pflichtfach im selben Pool werden. In anderen Studienplänen sollen sie so als Wahlfächer angeboten werden. - **mehr als 50% Enthaltungen** - weitere Diskussion

Antrag auf Vertagung - **abgelehnt**

Gegenantrag zum Hauptantrag: in jedem Studienfach sollen frei wählbare LV zum Thema Migration angeboten werden - **angenommen**

Abstimmung Zusatzantrag - **abgelehnt**

Gender-Thema soll getrennt diskutiert werden.

Pause - 23:55 - 00:05

nächste Forderung: Uneingeschränkter Bildungszugang unabhängig vom Aufenthaltsstatus dazu Kommentar: für Uni IBK ist Befreiung von Studiengebühren auch für Drittstaaten-Angehörige möglich
Diskussion und Abstimmung dazu vertagt.

6. Allfälliges (vorgezogen)

Wortmeldung: Plena prinzipiell auf bestimmte Zeitdauer beschränken?

Wortmeldung: Ideen zu Verbesserung der Basisdemokratie jetzt nach Plenum diskutieren.

Wortmeldung: AGRU Mobilisierung sollte sich bald treffen. Darf sie auch auf finanzielle Mittel zugreifen?

7. AGRU Berichte

aus Zeitgründen eingespart

Wortmeldung: Schöne Grüße aus Wien! Neue Buttons.

Plenum beendet.